

Jade – ein Beil aus den Alpen!



Das unscheinbare, geschliffene Beil aus Jadeitit in der Sammlung der Vorgeschichte im Museum. Gefunden auf einem Acker bei Dettingen von Edwin Hussi(†) um 1980.

Steinbeile können durch Zufall und beim Suchen auf Feldern und bei archäologischen Grabungen gefunden werden. Zwischen anderen Steinbeilen aus der Umgebung von Dettingen konnte jetzt ein ganz besonderes Steinbeil, als aus Jade hergestellt, erkannt werden. In Europa gibt es nur eine Jade-fundstelle und die liegt in den italienischen Westalpen süd-westlich von Turin am Mont Viso. Das in 2.400 m Höhe gelegen Vorkommen wurde bereits um 5.000 v. Chr. bebaut und dieser Rohstoff in ganz Europa gehandelt – und erst 2003 wieder entdeckt. Dieser Jade besteht aus dem Na-Pyroxen Jadeit. Das Mineral ist sehr hart und in der feinkristallinen Form sehr zäh (Gestein Jadeitit), so dass es auch wegen der Farbe „das“ Beilmaterial schlechthin ist. Also stammt dieses Beil aus ca. 850 km Entfernung!